

# Präventionsketten in der kommunalen Gesundheitsförderung

Regine Rehaag, KATALYSE Institut, Köln

---

Fachtag ‚Gemeinsam für Kinder Wir machen uns stark‘

Landkreis Hersfeld-Rotenburg, 19.02.2024



# Gesund Aufwachsen

- BMBF geförderter Forschungsverbund, Leitung Regine Rehaag, 20015 bis 2018



*Forschungsprojekt ,Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder'*

[Home](#)

[Forschungsverbund ▾](#)

[Veranstaltungen ▾](#)

[Veröffentlichungen ▾](#)

[Presse ▾](#)

[Interner Bereich](#)

## Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder

Wir forschen im Dienst der Kindergesundheit

[Weiterlesen](#)

<http://gesundaufwachsen.net>

# Das Konzept Präventionskette

---

Wer von Ihnen hat den Begriff schon mal gehört

- Bitte um Handzeichen
- 15 Meldungen von 17 Teilnehmer:innen

# Präventionskette – Was ist das?

---

Eine Kette die in einer Kommune gespannt wird, um

- ... den Raum für Gesundheitsförderung zu markieren?
- ... eine sichere Begrenzung für Kinder zu gewährleisten?
- ... präventive Angebote über kommunale Ressortgrenzen miteinander zu verbinden?

# Präventionskette – Warum?

---

Sozial bedingte gesundheitliche Ungleichheit im Kindesalter

- belegt durch Kinder- und Jugendgesundheitssurvey ([KiGGS](#)) und Schuleingangsuntersuchung bei eindeutiger Datenlage
- Chancen für gesundes Aufwachsen sind abhängig von der sozialen Lage: steigendes Erkrankungsrisiko bei sinkendem Sozialstatus
- Unterschiede zwischen Gesundheitsstatus von Kindern mit hohem und niedrigem sozialem Status > 20% und manifestieren sich schon zu Beginn des Lebens

# Präventionskette – Warum?

---

- Mädchen und Jungen mit niedrigem sozio-ökonomischen Status haben beispielsweise

Geringere Chancen	Höhere Risiken
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ sich gesund zu ernähren</li><li>➤ physisch aktiv zu sein</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>↑ Übergewicht/Adipositas (<b>vierfach</b>)</li><li>↓ geringe motorische Leistungsfähigkeit</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ auf soziale und familiäre Ressourcen zurückzugreifen</li><li>➤ personale Ressourcen zu entwickeln</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>↓ geringe Selbstwirksamkeitserwartung</li><li>↓ geringere Gesundheitskompetenz</li><li>↑ psychische &amp; Verhaltensauffälligkeiten</li></ul>

# Sozialbedingte gesundheitliche Ungleichheit

- weiterhin

Geringere Chancen	Höhere Risiken
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Früherkennungs- &amp; zahnärztliche Kontrolluntersuchungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>↑ Gesundheitsprobleme, psychische und soziale Auffälligkeiten</li><li>↑ schlechte Mundgesundheit</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ eine belastungsarme Umwelt</li><li>➤ eine sichere Umwelt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>↑ häusliche Rauchbelastung (<b>vierfach</b>)</li><li>↑ Bronchitis, Lungen- und Nebenhöhlenentzündung</li><li>↑ Unfälle im Straßenverkehr (<b>2fach</b>)</li></ul>

# Armut oder soziale Ausgrenzung Kinder & Jugendliche

---

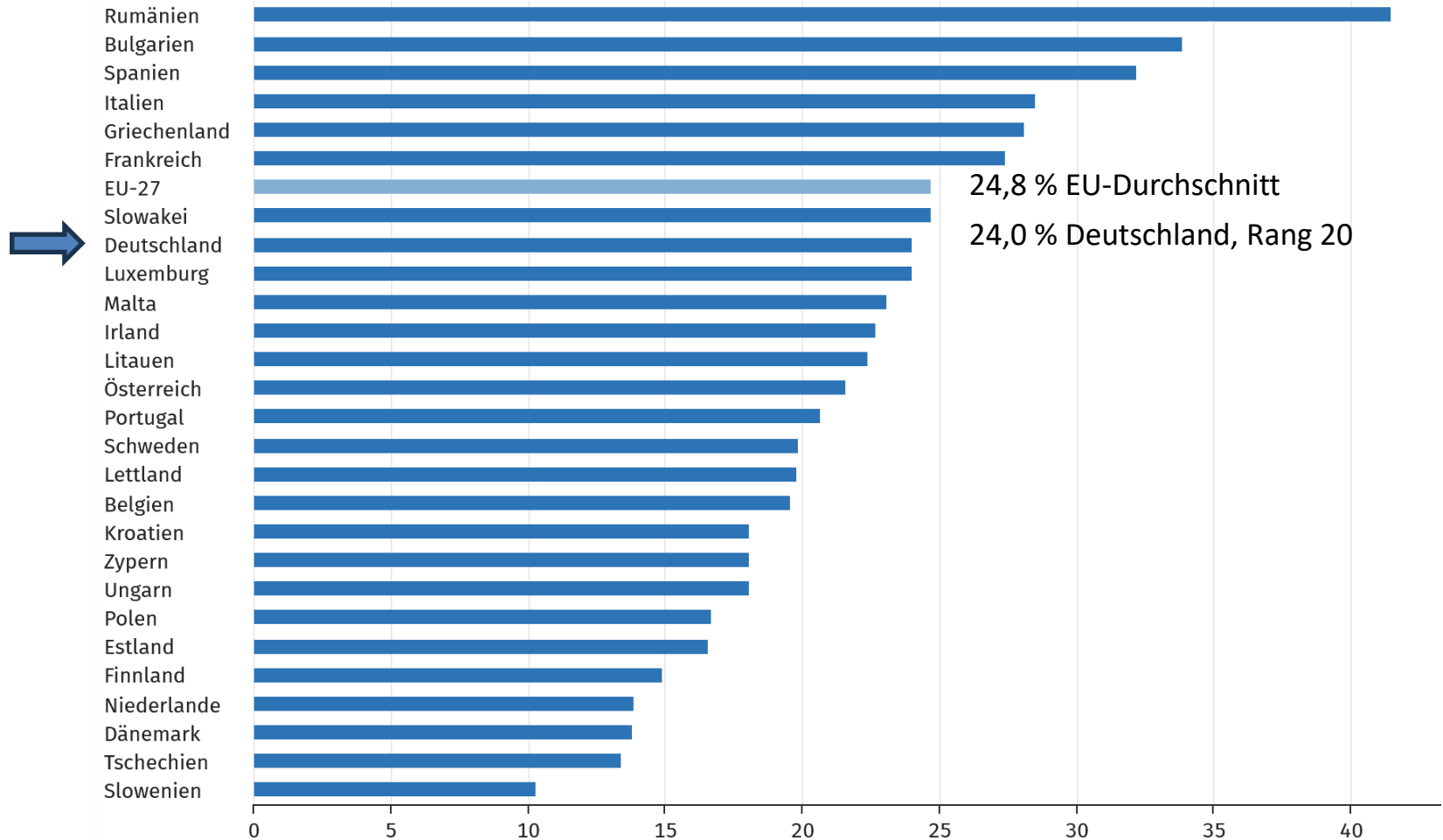
- Im Jahr 2022 waren in Deutschland 24 Prozent der unter 18-Jährigen von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht
  - Eltern mit niedrigem Bildungsabschluss → 37,6 %
  - Alleinerziehende → 41,1 %
- **Armut oder soziale Ausgrenzung**

weiter gefasstes Konzept, das neben der Einkommensarmut weitere Dimensionen von Armut oder sozialer Ausgrenzung berücksichtigt

  - materielle Entbehrung bspw. in Form angemessener Ernährung oder Heizung
  - mangelnde Teilhabe bspw. an Bildung oder sozialen Aktivitäten

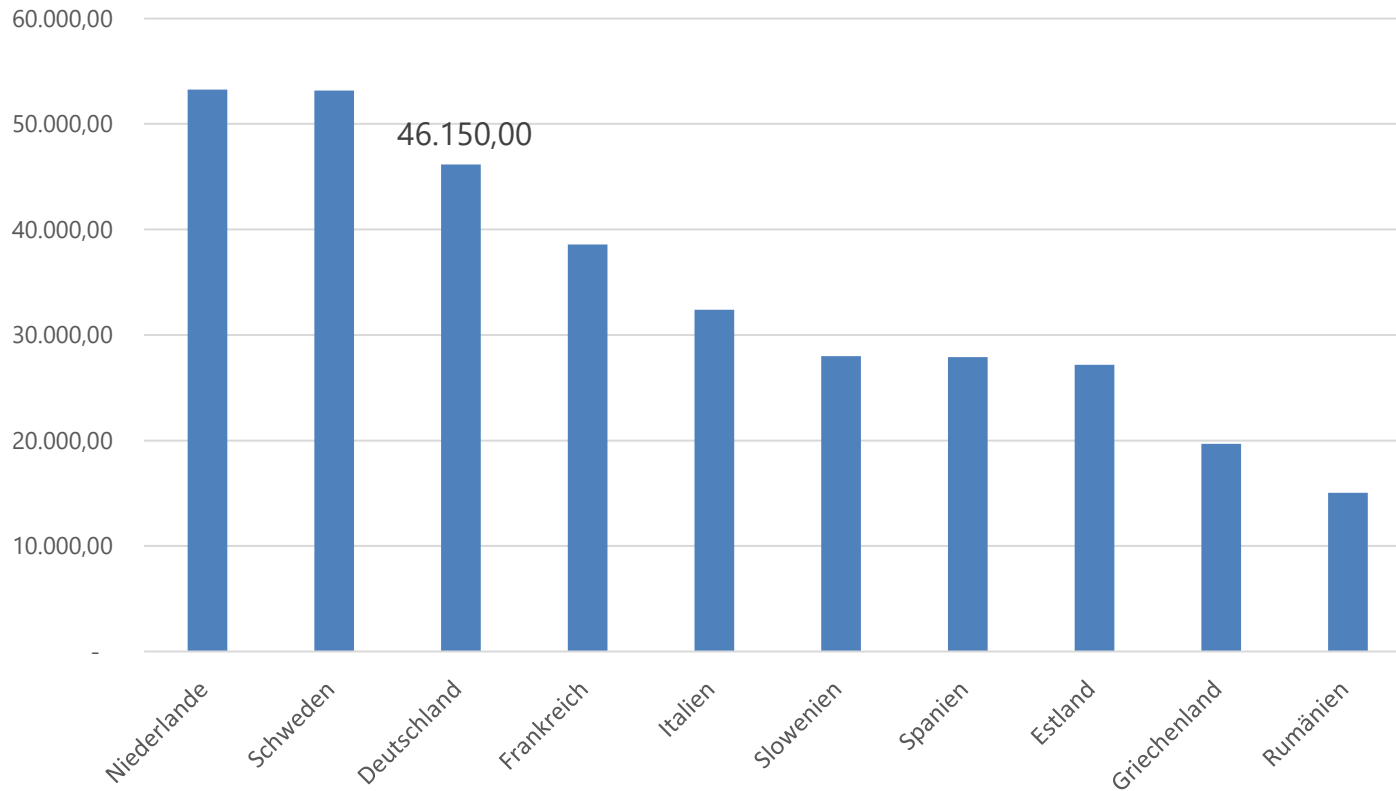


# Armut oder soziale Ausgrenzung Kinder & Jugendliche

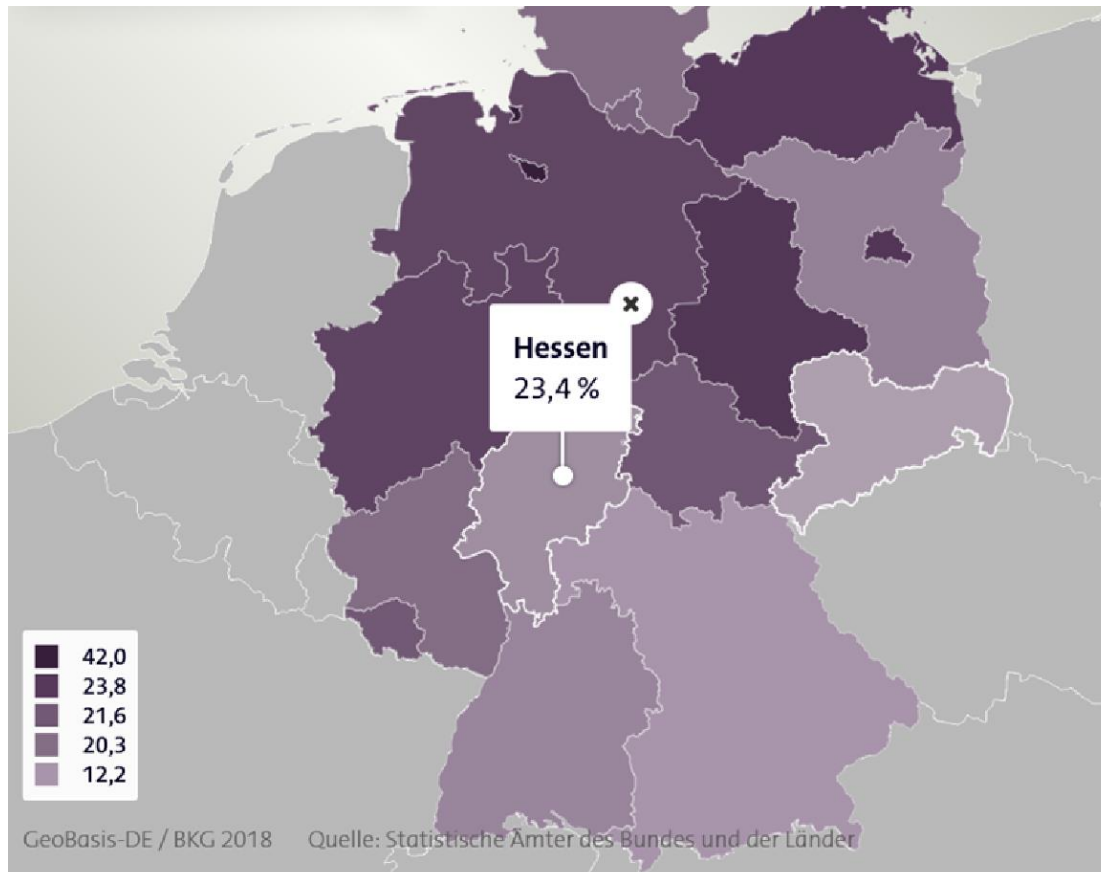


# BIP pro Kopf

---



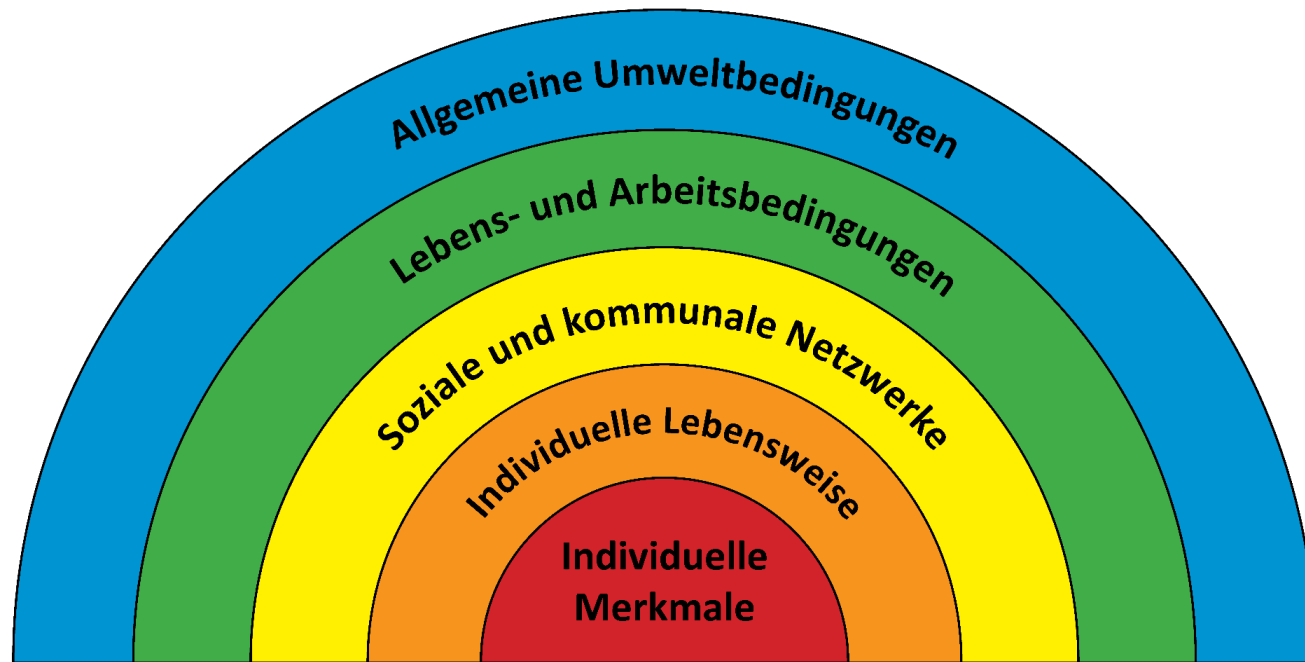
# Unterschiede zwischen Bundesländern



Bundesland	2020 (Bundesmedian)
Bremen	40,5
Hessen	23,4
Bayern	14,3

# Präventionskette – Warum?

---

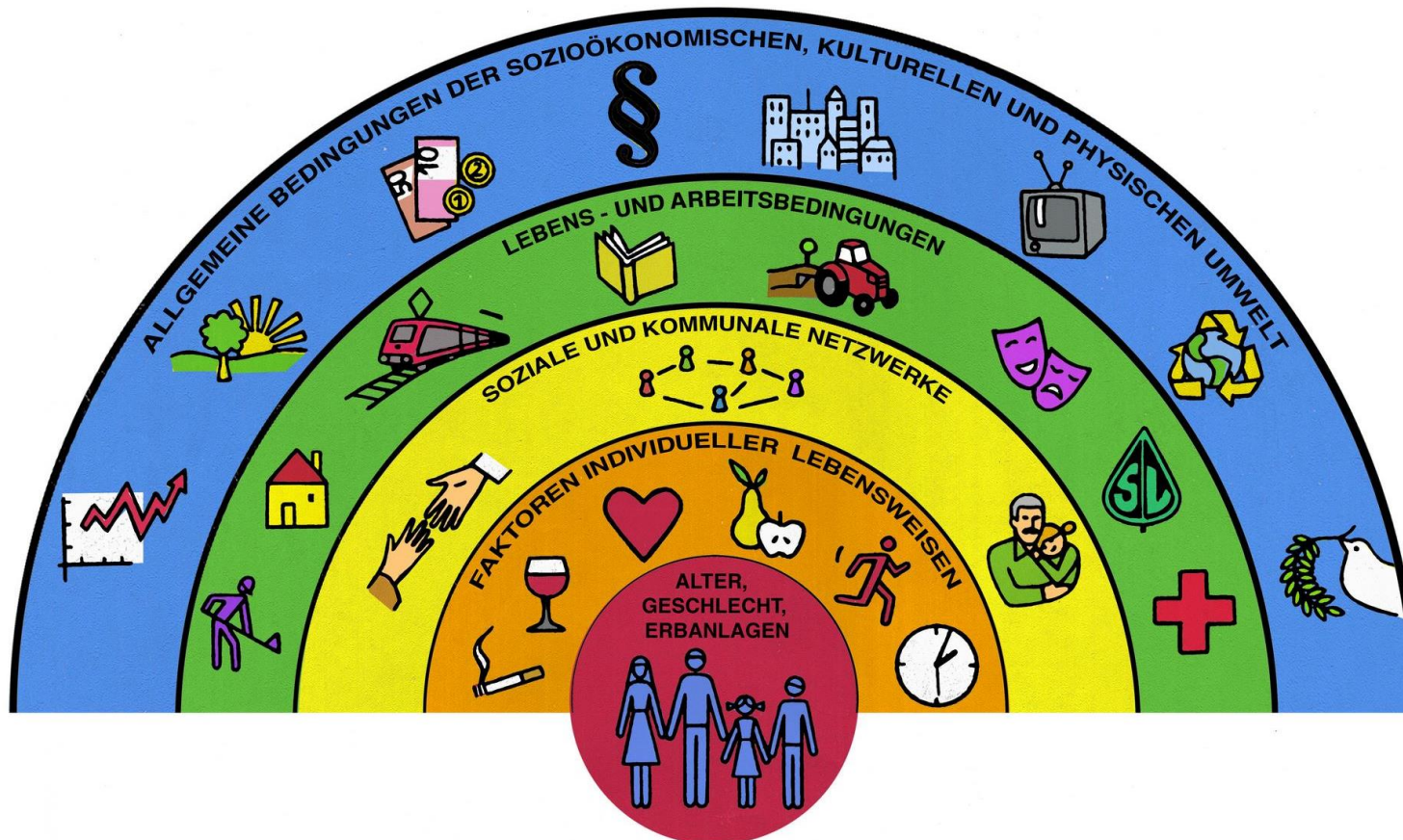


(Eigene Darstellung Regebogenmodell, nach Dahlgren & Whitehead 1991)

**Gesundes Aufwachsen** ist ein transaktionales, interaktives Geschehen, das in ständigem Austausch mit der Umwelt steht und beeinflusst von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stattfindet. (13. Kinder- und Jugendbericht, BMFSFJ 2009, S. 80)

# Soziale Determinanten der Gesundheit

Maßnahmen zur Förderung eines gesunden Aufwachsens müssen darauf abzielen, diese Rahmenbedingungen positiv zu gestalten.



# Präventionskette – Wohin?

---

## Gesellschafts- und gesundheitspolitische Vision

- Gesundheit  
→ Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit
- Teilhabe  
→ Förderung der soziokulturellen Teilhabechancen,
- Bildung  
→ Förderung der Bildungsgerechtigkeit

# Präventionskette – Warum?

---

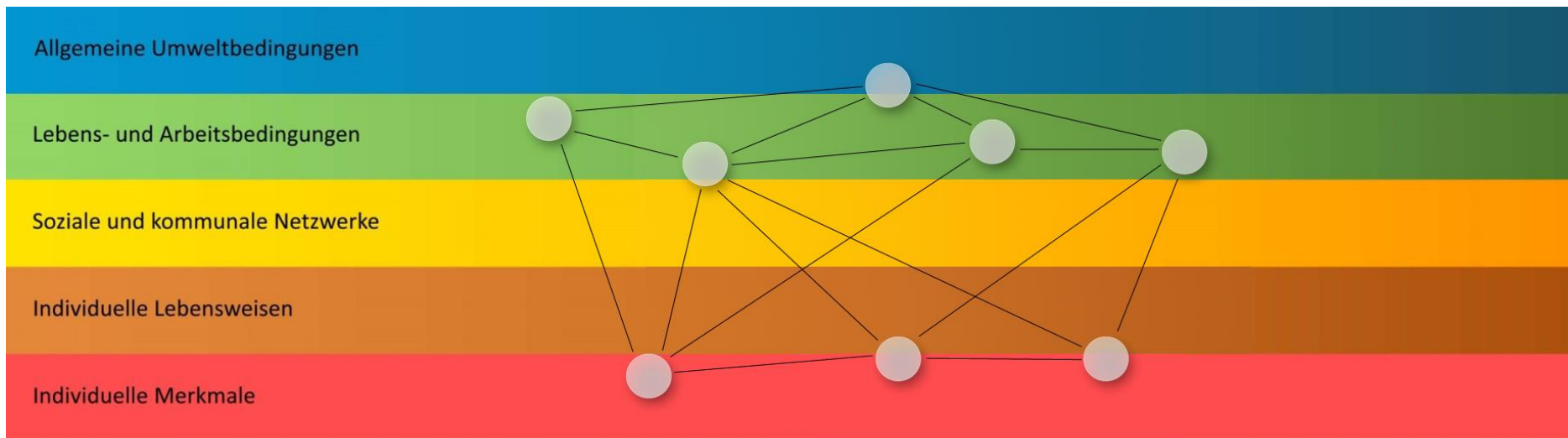
## **„Präventionsdilemma“**

Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien sind

- zwar häufiger gesundheitlichen Risiken ausgesetzt und
- haben einen größeren Unterstützungsbedarf,
- profitieren aber seltener von gesundheitsbezogenen Ressourcen, da sie nur in geringem Umfang von Angeboten erreicht werden

# Präventionskette wie?

- in Zusammenarbeit von Fachkräften aus allen relevanten Ebenen
- eine Lebensphasen übergreifende, möglichst lückenlose Vernetzung von Angeboten der Gesundheitsförderung unter den Maßgaben
- Lebenslauf-, Lebenswelt- und Lebenslagenorientierung



## Präventionskette





## Präventionskette – Wie?

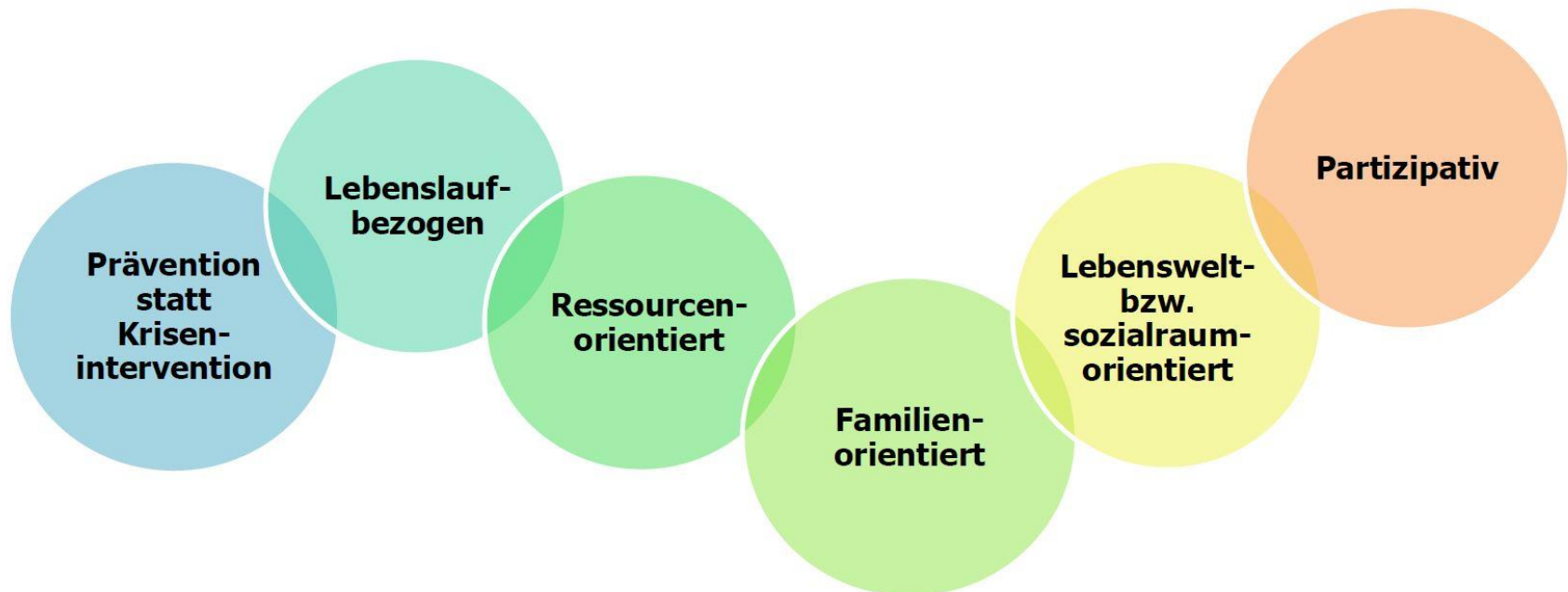
---

- bindet für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen relevante Akteure (Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheit, Schule, Soziales, Sport und Stadtentwicklung) interdisziplinär und fachbereichsübergreifend ein,
- bringt Einzelmaßnahmen und bestehende Netzwerke in einen systematischen Zusammenhang, sodass sie ineinandergreifen, sich gegenseitig ergänzen und
- eine integrierte kommunale Gesamtstrategie zur Förderung von Kindern und ihre Familien entlang der alters- & entwicklungsbezogenen Lebensphasen resultiert.

# Präventionskette – Wie?

---

... gemäß folgenden Handlungsprinzipien



(Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin)

# Präventionskette – Wie?

---

... nach Zielebenen differenzierte Herausforderungen

Adressierte Zielebene	Herausforderungen
Verwaltung	Strukturaufbau
Fachkräfte	Interdisziplinäre Zusammenarbeit
Kinder & Erziehungsberechtigte	passgenaue, niederschwellige Angebote

(Scheurle 2022)

# Organisatorische und strukturelle Voraussetzungen

---

Politische Legitimation	Verwaltungsrechtliche Grundlage schaffen durch beschlussfähigen kommunalen Ausschuss, bspw. Ratsbeschluss, Beschluss Jugendhilfeausschuss
Koordination	Einrichtung einer Koordinierungsstelle
Ressort und System übergreifende Steuerung	Ressort und System übergreifende Lenkungsgruppe mit Schlüsselakteuren aus Verwaltung, freien Trägern und privaten Akteuren
Vernetzung der Vernetzung	Horizontale und vertikale Vernetzung von Verantwortungs-, Steuerungs- und Handlungsebenen von der gesamtstädtischen bis auf Quartiersebene

# Frühe Hilfen als Ausgangspunkt für Präventionsketten

---

- Einbettung von Hilfesysteme, die bislang nebeneinander existieren in eine kommunale Gesamtstrategie



# Ressourcen & Expertise Netzwerke Frühe Hilfen

---

- Netzwerke multiprofessionell und systemübergreifend angelegt
- Koordinierungs- & Steuerungsstrukturen
- Qualitätsentwicklung in Kommune, Land und Bund durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)
- Gesetzliche Verankerung im Bundeskinderschutzgesetz
- Finanzierung des Grundstocks durch den Bund
- Wissenschaftliche Begleitung auf Grundlage eines Monitoring- und Wirkungskonzepts

# Erfahrungen der Frühen Hilfen

---

- Krisen sind häufig Motor für Veränderungen
  - um diese zeitnah zu bewältigen sind tragfähige Strukturen und Kreativität erforderlich
- Maßgaben und Ausgangspunkte
  - von den Nutzer:innen aus denken
  - Unterstützung auf Augenhöhe
  - Hilfen für alle Familien

# Erfahrungen der Frühen Hilfen

---

- Akteure der Gesundheitsförderung, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinder und deren Familien in schon vorhandene Netzwerke einbinden

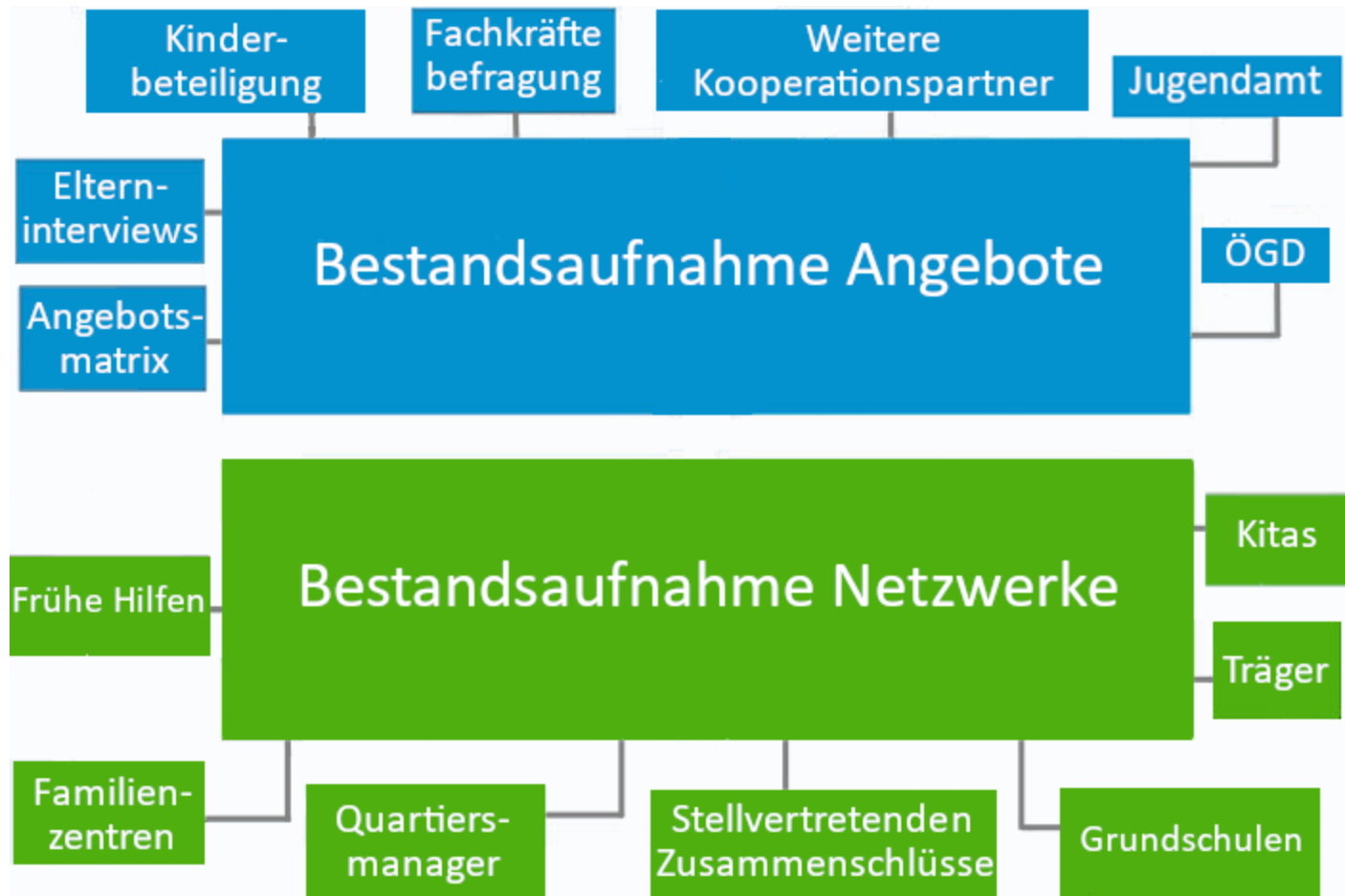


# Präventionsketten Vorgehensweise

## Public Health Action Cycle



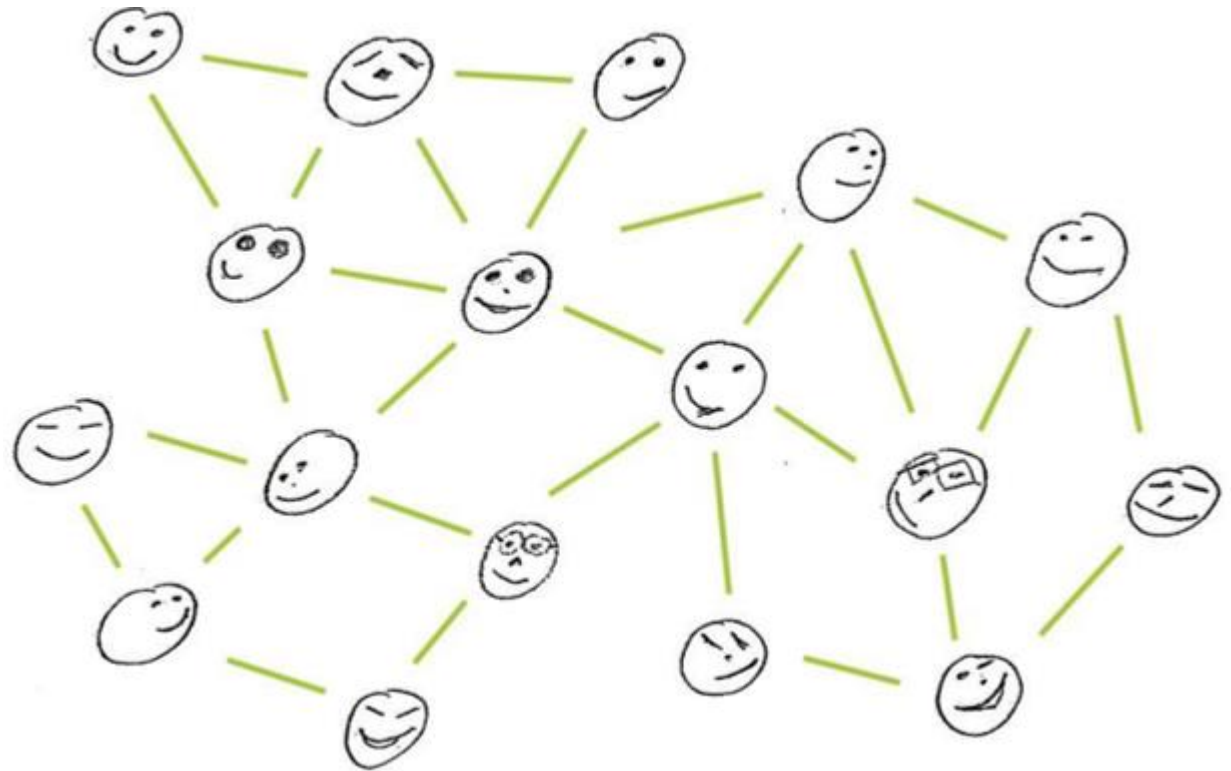
# Schrittweise implementieren – Bestandsaufnahme



# Präventionsketten - Kooperationspartner operative Ebene

---

- Betreuungseinrichtungen
- Frühe Hilfen
- Sozialpädiatrie
- Beratungsstellen
- Schule und Kita
- Familienhilfe
- Jugendamt
- ...



# Meilensteine auf dem Weg zur Präventionskette

---

Ergebnisse aus dem Forschungsverbund ‚Gesund Aufwachsen‘

- Etablierung Familienberichterstattung
- Weiterentwicklung Sozial- und Gesundheitsberichterstattung
- Entwicklung eines kleinräumigen Monitorings (intersektoral)
- Indikatoren: Sozio-ökonomische Lebenssituation, Gesundheit, Bildung
- Onlinedatenbank ‚Frühe Hilfen‘
- Qualifizierung ‚Interkulturelle Gesundheitsmediatoren‘\*

# Präventionsketten – Potenziale und Herausforderungen

---

Wenn Sie an den Aufbau einer Präventionskette in Ihrer Kommune denken

- Welche Entwicklungspotenziale und förderlichen Bedingungen können unterstützen?
- Wie kann Ihr Tätigkeitsfeld beitragen?
- Welche Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe gilt es zu berücksichtigen?

# Literatur

---

- Beck R (2022) Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder! Herausforderungen und Gelingens Faktoren. Stadt Barsinghausen.
- Dahlgren G, Whitehead M (1991). *Policies and strategies to promote social equity in health*. Stockholm: Institute for Future Studies (*Politische Maßnahmen und Strategien zur Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit*)
- BMFSFJ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2009). Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland, 13. Kinder- und Jugendbericht und Stellungnahme der Bundesregierung. Berlin: Bundestags-Drucksache 16/12860
- Kerber R (2022) Förderinhalte und -voraussetzungen des neuen Landesprogrammes Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen.
- NZFH (Hrsg.) (2021): Qualität in den Frühen Hilfen. Nationales Zentrum Frühe Hilfen
- Scheurle E (2022): Präventionsketten -Schnittstellengestaltung durch Kooperation und Netzwerkarbeit. LWL-Landesjugendamt Westfalen
- Schone R (2017): Kinderschutz als Frühe Hilfen ( § 1 KKG)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

# Kontakt

---



KATALYSE Institut

Beethovenstr. 6 50674 Köln

Regine Rehaag

Tel. 0221-944048-41

[rehaag@katalyse.de](mailto:rehaag@katalyse.de)